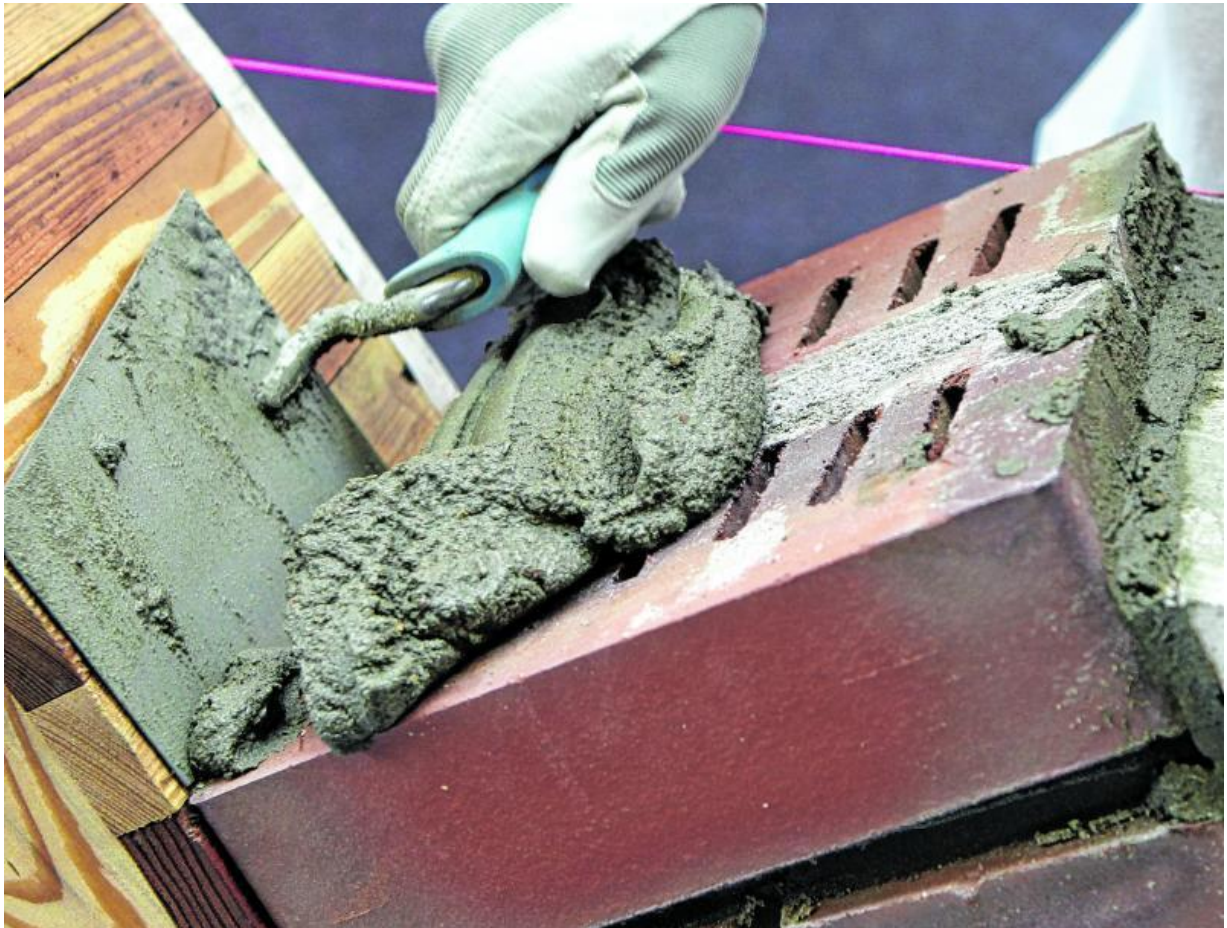


Waldschule Schwanewede

# Betriebe stellen Ausbildungsberufe VOR

Waldschule Schwanewede startet Vortragsreihe zur  
Berufsorientierung



Zum Auftakt der Vortragsreihe an der Waldschule Schwanewede wird unter anderem das Berufsbild des Maurers vorgestellt.

**GABRIELA KELLER**

---

**Schwanevede.** Unternehmen in Schwanevede und umzu suchen Fachkräfte. Für Haupt- und Realschüler an der Waldschule Schwanevede, deren Schulzeit sich dem Ende nähert, stellt sich Frage, was sie einmal werden wollen. Eine Vortragsreihe, die in dieser Woche an der Kooperativen Gesamtschule startet, bringt Betriebe und Schüler jetzt zusammen.

Unter dem Motto „Betrifft Ausbildung“ stellen Unternehmen aus Handwerk, Handel, Dienstleistungen, aber auch Verwaltungseinrichtungen sich und Ausbildungsberufe vor. „Ziel der Veranstaltung ist, dass die Jugendlichen verschiedene Berufe und Betriebe kennenlernen und Einblick in verschiedene Berufsfelder bekommen. Der Schwerpunkt liegt außerdem im Aufzeigen regionaler Ausbildungsmöglichkeiten“, erklärt Monika Hürlimann. Die Realschullehrerin hat die Vortragsreihe zusammen mit ihrem Kollegen Andreas Voß organisiert.

### **Große Resonanz bei Unternehmen**

Die Anfrage der Schule sei bei den Unternehmen auf „große Resonanz gestoßen“, sagt Monika Hürlimann. Von rund 30 Betrieben, die ihren Angaben zufolge angeschrieben wurden, hätten die meisten zugesagt. 24 Unternehmen werden nun über das Jahr verteilt in die Schule kommen und im Rahmen der Berufsorientierung die rund 150 Real- und Hauptschüler des neunten Jahrgangs informieren.

Unterschiedlichste Branchen werden sich vorstellen, das war den Organisatoren wichtig. Den Schülerinnen und Schülern, die jeweils fünf Angebote auswählen konnten, wird ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten aufgezeigt. Stark vertreten ist das Handwerk, vom Metallbauer, Kfz-Mechatroniker, Glaser, Maler, Bäcker und Fleischer bis zum Hörakustiker und Raumausstatter. Auch sehr spezielle Lehrberufe wie der Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik sind dabei.

Verschiedene kaufmännische Ausbildungen werden vorgestellt, aber auch der Lokführer-Beruf. Neben Betrieben aus Schwanewede und umzu beteiligen sich Unternehmen aus der weiteren Region, mit einigen kooperiert die Waldschule seit Längerem. Dazu gehört die Werft Abeking und Rasmussen aus Lemwerder, die Berufe wie Bootsbauer, Elektroniker für Betriebstechnik und Konstruktionsmechaniker Schiffbau vorstellt. Ebenso das Klinikum Bremen-Nord, das unter anderem über den Beruf des operations- und anästhesietechnischen Assistenten informiert. Elektroniker für Automatisierungstechnik, Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik und weitere Berufe stellt das Mercedes-Benz-Werk Bremen vor. Auch der Landkreis Osterholz und das Amtsgericht Osterholz-Scharmbeck beteiligen sich an der Vortragsreihe.

Die Waldschule tut Monika Hürlimann zufolge bereits einiges im Bereich der Berufsorientierung. Im Wirtschaftsunterricht lernen die Schüler Berufe und ihre Anforderungen kennen, können ihre Interessen und Fähigkeiten testen. In der neunten Klasse können die Profilmächer Technik, Gesundheit/Soziales oder Wirtschaft gewählt werden. Es gibt Betriebsbesichtigungen und Ausbildungsmessen. Dazu Praktika: für die Hauptschüler in der achten, neunten und zehnten Klasse, für die Realschüler im neunten Jahrgang. Praktische Erfahrungen lassen sich in der Schülerfirma sammeln. Einmal in der Woche bietet eine Berufsberaterin in der Schule individuelle Gespräche für Schüler der neunten Klassen an.

### **Bauunternehmen sucht Maurer**

„Wir machen schon viel, aber unser Eindruck ist, dass das offenbar noch nicht reicht“, sagt Monika Hürlimann. Viele Schüler wüssten gar nicht, welche vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten es gerade auch vor Ort gebe. „Hier wollen wir mit der Vortragsreihe gegensteuern.“ Zwei Schwaneweder Betriebe machen am Freitag, 11. November, den Auftakt: Elektro Winsemann stellt den Beruf des Elektrikers für Energie und Gebäudetechnik vor, das Unternehmen Heinze Bau informiert über die Ausbildung zum Maurer. Mauermeister und Geschäftsführer Sven Heinze will das Interesse an seinem Gewerk wecken und dabei auch mit überholten Vorstellungen aufräumen. Der Maurerberuf sei zwar „immer noch ein anstrengender Beruf, aber der Einsatz von Maschinen hat vieles deutlich erleichtert.“ Zudem gebe es Aufstiegsmöglichkeiten zum Mauermeister, der dem „Bachelor professional“-Abschluss gleichgestellt sei. „Mit dem Meisterbrief sind damit die Türen zur Hochschule geöffnet.“ Das Unternehmen selbst, das fünf Gesellen und einen Lehrling beschäftigt, kann laut Heinze zwei zusätzliche Maurer gebrauchen. Und auch Nachwuchs. „Früher hatten wir zwei bis drei Bewerbungen für eine Lehrstelle. In den vergangenen Jahren gab es jeweils eine und in diesem Jahr gar keine“, bedauert der Firmenchef, der auch stellvertretender Obermeister der Baugewerke-Innung Osterholz/Verden ist. Die Vortragsreihe der Waldschule sei deshalb „eine gute Sache“, von der er sich „die eine oder andere Bewerbung mehr“ verspreche.

---